



### Bedrohte, gefährdete und geschützte Schmetterlinge:

## Hauhechel-Bläuling, *Polyommatus icarus*

Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

### Allgemeines:

Der Hauhechel-Bläuling, auch Gemeiner Bläuling genannt, gehört zur Tagfalterfamilie der Bläulinge (Lycaenidae). Der Falter ist über ganz Europa verbreitet und kommt auch in Nordafrika sowie in Asien vor.

### Kennzeichen:

Es besteht (wie bei den meisten Bläulingsarten) ein deutlicher Unterschied zwischen beiden Geschlechtern. Bei den Männchen sind die Flügeloberseiten blau, beim Weibchen sind sie braun mit orangener Fleckenreihe auf jedem Flügel. Manche Weibchen haben auch einen bläulichen Schimmer auf den Flügeln. Die Flügelunterseiten sind sowohl beim Männchen als auch beim Weibchen grau mit schwarzen Flecken und orangener Fleckenreihe am Rand. Die Flügelspannweite beträgt 2,7 bis 3,2 cm.

### Flugzeit:

Die Falter fliegen von Mai bis September bzw. in warmen Gebieten noch bis Ende Oktober. Der Hauhechelbläuling bildet 2 bis 3 Generationen im Jahr, die ineinander übergehen. Die Überwinterung erfolgt als Jungraupe. Die Verpuppung erfolgt an der Nahrungspflanze.



Die Abbildungen zeigen (von li. nach re.) **Ei** und erwachsene **Raupe** an einer Weiß-Klee-Blüte; **Puppe** (aus einer ex ovo-Zucht) und einen weiblichen **Falter** bei der Eiablage an Hornklee.

**Fotoscanquelle:** BAAR & LUSSI (1988) aus EBERT, G. [Hrsg.] 1993: S. 405-407; Ulmer.

### **Raupenzeit:**

Die Raupen können in jedem Monat auftreten. Sie sind grün mit einem weißlichen Mittelstreifen an den Flanken, einem schwarzen Kopf und weißlich kurz behaart. Sie werden ca. 2 cm lang.

### **Futterpflanzen:**

Die Raupe befrisst verschiedene Arten von Schmetterlingsblütern (*Fabaceae*), z.B. Hauhechel (*Ononis repens*), Weißklee (*Trifolium repens*), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Kronwicke (*Coronilla varia*). Die Raupe frisst nur die Blätter (nicht die Blüten) der Pflanzen.

### **Lebensgewohnheiten:**

Der Gemeine Bläuling ist eine anpassungsfähige Art, die grasige Biotope fast aller Art besiedelt. Trockenrasen, Halbtrockenrasen, Straßenränder und –böschungen sowie Waldwiesen sind die bevorzugten Lebensräume des Falters. Im Gegensatz zu vielen anderen Bläulingsarten fliegt der Hauhechelbläuling auch weitere Strecken auf der Suche nach geeigneten Biotopen (Lebensräumen). Die von dem Falter bevorzugt aufgesuchten Saugblüten sind niedrige Pflanzen wie z.B. Klee-Arten, Hauhechel, Wicken-Arten (die ja auch gleichzeitig seine Raupenfutterpflanzen darstellen).

### **Gefährdung:**

Der Gemeine Bläuling ist längst nicht mehr so häufig, wie sein Name vermuten lässt. Die Ursachen für den Rückgang der Art sind (wie auch bei anderen Bläulingsarten): Aufforstung von Önländereien, Überdüngung von Wiesen (dadurch Verarmung der Wiesenflora), mehrmalige Mahd pro Jahr.

Dank seiner Anpassungsfähigkeit und Mobilität ist der Gemeine Bläuling momentan noch nicht akut gefährdet, dennoch gehört er zu den geschützten Arten nach der Bundesartenschutzverordnung.

### **Hilfsmaßnahmen:**

Da diese Bläulingsart schon mit relativ kleinen Flächen auskommen kann, sind kleine Hilfen relativ leicht möglich. Gartenbesitzer können helfen, indem sie eine Blumenwiese statt Zierrasen anlegen, die 2x pro Jahr gemäht werden sollte. Industriebrachen sollten nicht mit Sträuchern und Bäumen "begrünt" werden, ebenso sollten Straßenabschnitte und –böschungen von der Bepflanzung ausgenommen werden (bei Neuanlage von Straßen). Rückkehr zu einer extensiveren Landwirtschaft; Umwandlung der zumeist sterilen Parkanlagen durch Anlage von Blumenwiesen (wie es in einigen wenigen Städten schon praktiziert wird).

Das Merkblatt wurde von R. Hohmann & U. Kluge bearbeitet. [Art.-Nr. 2.226, Zitat-Nr. 3.827]

impr. 2003-eik.



Alle Merkblätter sind kostenlos und können gegen Freiumschlag (**1,44 €**) bei der Pressestelle der NAOM abgerufen werden! Ferner gibt es auch eine **CD** mit den ersten 45 Merkblättern; Worddateien (**5,00 € + Porto + Verpackung**).

Die Merkblätter der UMWELTBürgerinfo finden Sie auch als download über die Homepage der NAOM im **Internet: [www.NAOM.de](http://www.NAOM.de)** unter der Rubrik Veröffentlichungen/Merkblätter zum Thema Umwelt-schutz & Schmetterlinge.

Die Herausgabe dieses Merkblattes wurde gefördert durch:



**STIFTUNG  
HESSISCHER  
NATURSCHUTZ**

